

An den
Regierungsrat des Kantons Zürich
z.H. Ernst Stocker, Regierungspräsident
Neumühlequai 10
8090 Zürich

Staukosten belasten das Gewerbe massiv: Bitte um Unterstützung

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Auf der Bellerivestrasse will der Zürcher Stadtrat zwei Fahrspuren aufheben. Dabei handelt es sich nicht etwa um eine Massnahme, die aufgrund einer Baustelle notwendig wäre, sondern lediglich um einen «Verkehrsversuch». Bereits heute bilden sich auf diesem Strassenabschnitt in Richtung Bellevue fast den ganzen Tag über lange Kolonnen. Die Kapazitätsgrenzen der Bellerivestrasse werden regelmässig erreicht bzw. überschritten.

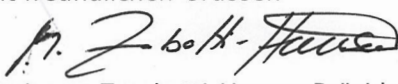
Die Folgen eines entsprechenden Verkehrsversuchs sind absehbar: Massive Staus und Kolonnen bis nach Zollikon sind vorprogrammiert. Der Umweg Verkehr wird zu zusätzlichen Staus auf bereits heute stark belasteten Einfallsachsen wie der Forchstrasse oder der Zollikerstrasse führen.



Diese Situation macht dem Gewerbeverband des Bezirks Meilen grosse Sorgen, denn die Hauptleidtragenden dieser verfehlten Verkehrspolitik sind neben den Pendlern die Gewerbebetriebe. Bereits heute können aufgrund der unberechenbaren Verkehrssituation Auslieferungen oft nicht pünktlich erfolgen und Termine kaum eingehalten werden. Die Zeitverzögerungen sind enorm; bezahlt werden diese Kosten, da sie nicht immer den Kunden weiterverrechnet werden können, von den Unternehmen selbst. Staukosten sind eine massive Belastung für Gewerbebetriebe. Gerade für einen kleineren Betrieb können solche Kostenfaktoren von entscheidender Bedeutung sein.

Etliche Gewerbebetriebe vom unteren rechten Zürich Seeufer haben Kundschaft und Aufträge in der Stadt. Wir würden es nicht verstehen, wenn die Kantonsregierung tatenlos zusehen würde, wie der Zürcher Stadtrat das Stadtgebiet wirtschaftlich und verkehrsmässig von den umliegenden Bezirken abschottet.

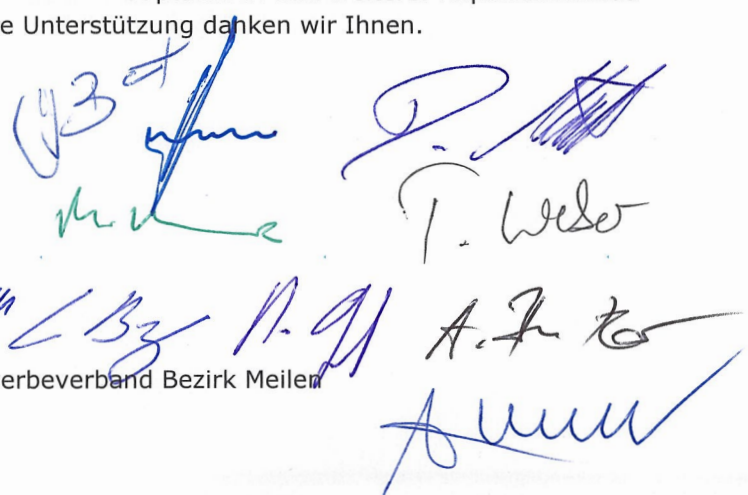
Wir bitten Sie dringend, in dieser Angelegenheit – aber auch in anderen vergleichbaren Situationen, wo Hauptachsen betroffen sind – Einfluss zu nehmen. Der Kanton ist aufgrund seiner Verfassung verpflichtet, darauf zu achten, dass auf Hauptachsen kein weiterer Kapazitätsabbau erfolgt – auch nicht versuchsweise. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen


Marianne Zambotti-Hauser Präsidentin

Der Vorstand und die Präsidenten des Gewerbeverband Bezirk Meilen


Handwritten notes and signatures in blue and green ink, including the number '13' and various names.